



Die
Autobahn

9. Dialogforum



AUSBAU IM KÖLNER SÜDEN





1. Begrüßung und Organisatorisches



Agenda

- 1. Begrüßung und Organisatorisches**
- 2. Aktueller Stand der Planung**
- 3. Bauablauf – Konzept im Rahmen der Entwurfsplanung**
- 4. Gremberger Wäldchen und Bodendenkmal**
- 5. Klärung von Fragen**
- 6. Nächste Schritte des Dialogs: Ausblick Nachbarschaftsforum**
- 7. Aktuelle Themen der Mitglieder**
- 8. Feedback und Verabschiedung**



Unsere Zusammenarbeit im Dialogforum

Was heißt „Dialog“ in der heutigen Sitzung?

Informationen und Fragen	Austausch	Mitgestaltung
		
<p>Wir werden Sie heute über aktuelle Themen zum Ausbau der A4plus informieren.</p>	<p>Wir wollen Ihre Verständnisfragen klären, Ihre Anregungen fachlich einordnen / kommentieren und Ihnen einen Ausblick auf die nächsten Schritte geben.</p>	/



Stellen Sie Ihr Mikrofon bitte grundsätzlich auf stumm. Für einen Redebeitrag entstummen Sie sich bitte selbstständig.



Wenn Sie mögen, schalten Sie Ihre Kamera gerne dauerhaft ein.



Wenn Sie eine Frage haben oder einen Beitrag leisten möchten, nutzen Sie die Handhebe-Funktion.



Nutzen Sie den Chat nur für technische Fragen oder Hinweise.



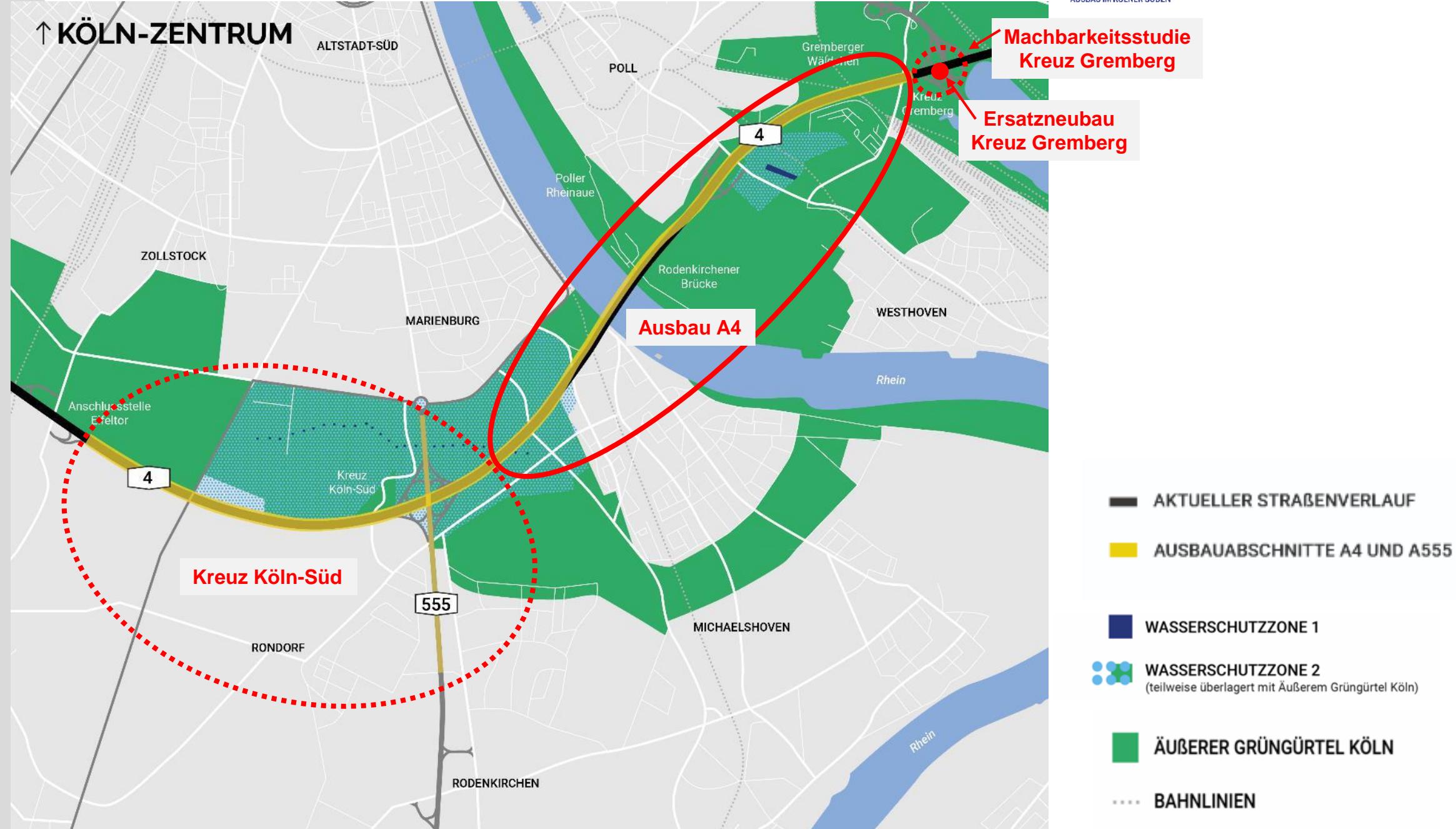
Sie können selbstständig an die Folien heranzoomen, um sie zu vergrößern.



2. Aktueller Stand der Planung

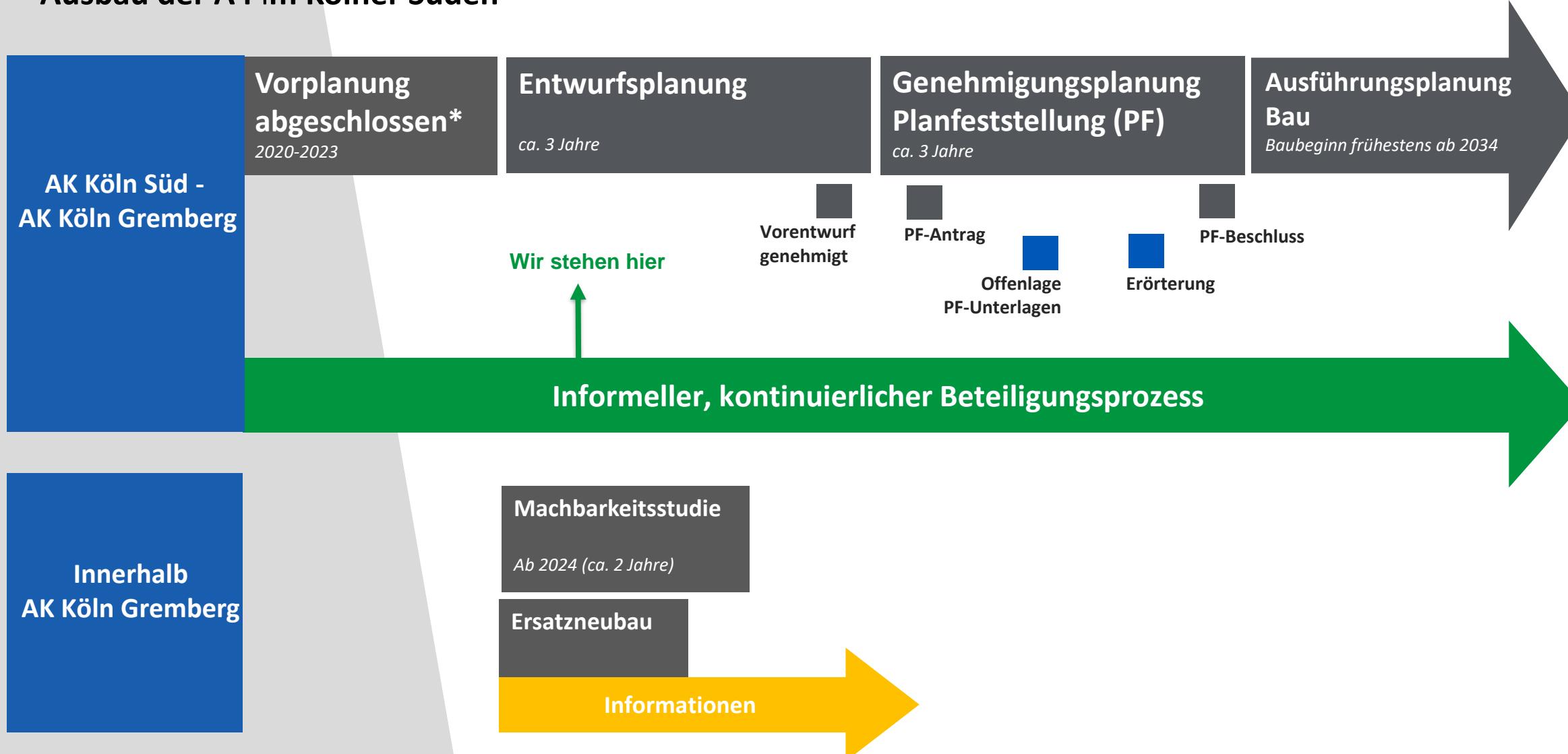
Rüdiger Däumer, Autobahn GmbH

Planungsgebiet Überblick



Ausbau der A4 im Kölner Süden

*Vorplanung: Umweltverträglichkeitsstudie (UVS), Variantenuntersuchungen, Abstimmungen, Festlegung der Vorzugsvariante





3. Bauablauf – Konzept im Rahmen der Entwurfsplanung

*Britta Dierke
Autobahn GmbH des Bundes*

Vorzugsvariante

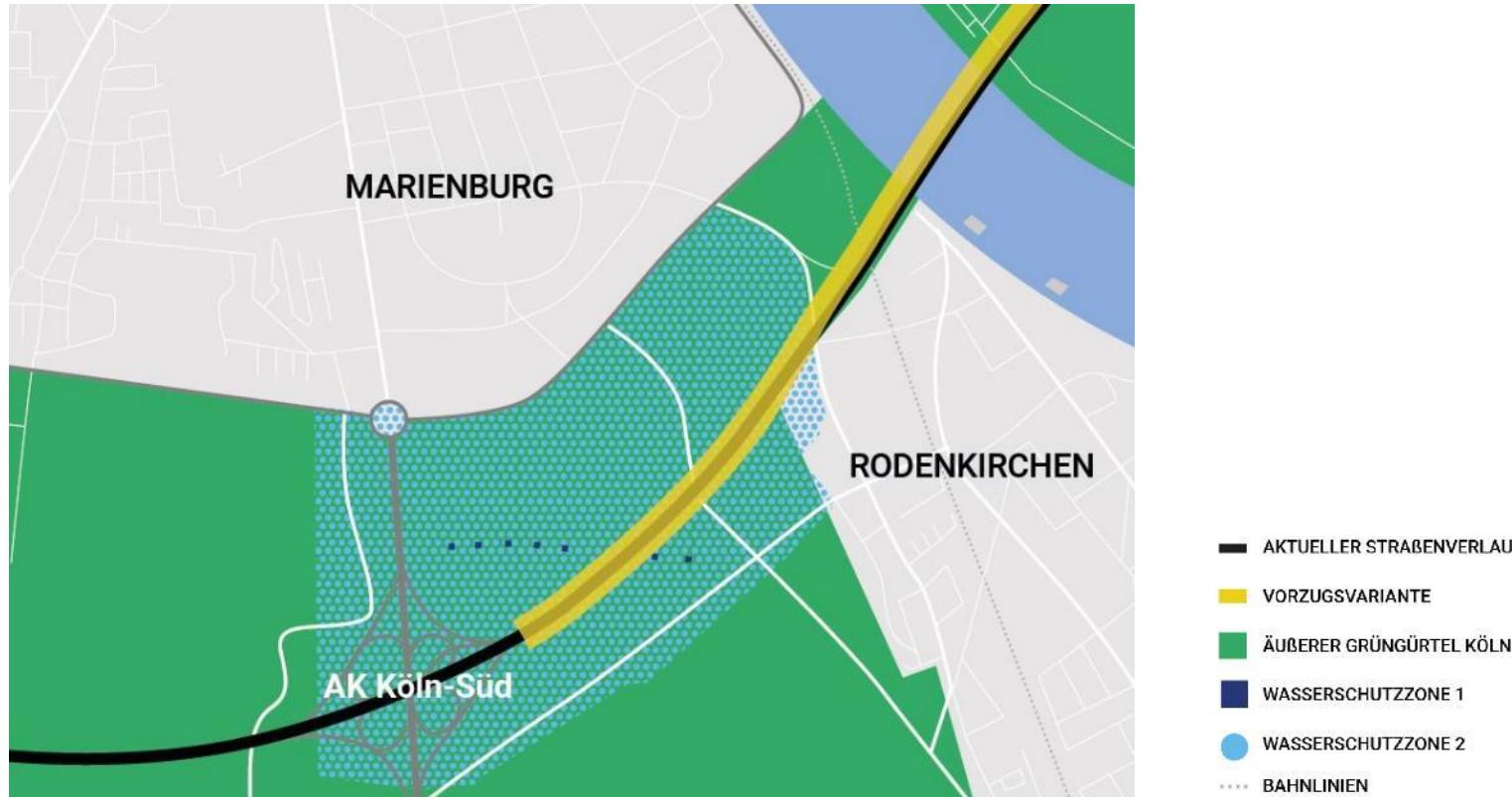


Variante 2.1c

- Einseitige **Verbreiterung** auf der **Nordseite** im Bereich der Rheinbrücke
- **Zügige Rückführung** hinter der Rheinbrücke in die **Symmetrie** (bestandsnah)

— AKTUELLER STRASSENVERLAUF	● MARIENBURGER GOLF CLUB	● POLLER FISCHERHAUS
■ VORZUGSVERLAUF	● FUSSBALLPLATZ DES RIEINSÜD KÖLN e.V.	● BOOTHSHAUS ALTE LÄNDER
■ ÄUßERER GRÜNGÜRTEL KÖLN	● KLEINGARTENVEREIN ROSENGARTEN	● BOOTSHAUSS ALBATROS
■ WASSERSCHUTZZONE 1	● TENNIS BASE KÖLN SÜD	● VFL RHEINGOLD POLL
● WASSERSCHUTZZONE 2	● RUDERVEREINE	● COLOGNE SPORTSPARK
---- BAHNLINIEN	● KLEINGARTENVEREIN KÖLN-POLL e.V.	● WASSERWERK WESTHOVEN
	● CAMPINGPLATZ „STADT KÖLN“	

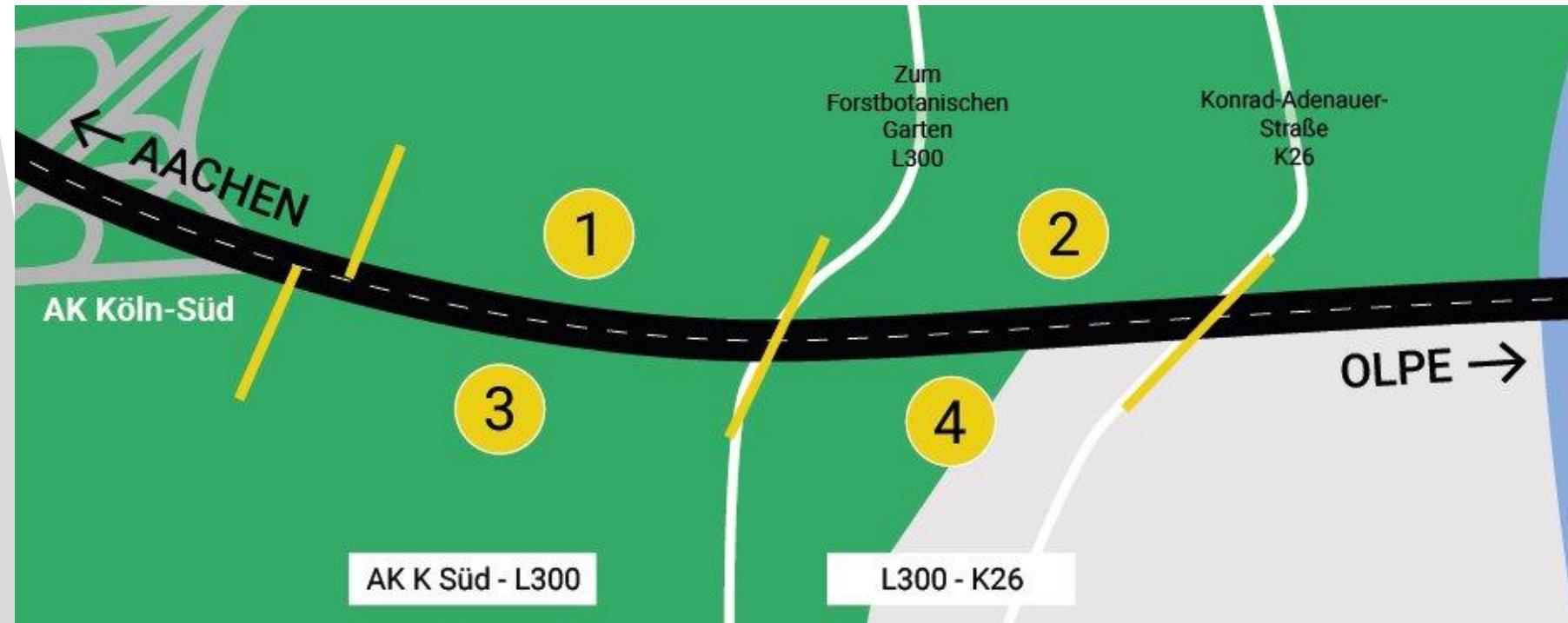
Randbedingung: Wasserschutzgebiet Hochkirchen



- Planung in einer Wasserschutzzzone (WSZ) I sowie II
- Maßnahmen zum Gewässerschutz müssen berücksichtigt werden.
- Die Baudurchführung ist räumlich und zeitlich auf das unumgänglich notwendige Maß zu beschränken
- Der Eingriff in die WSZ hat Auswirkungen auf den möglichen Bauablauf sowie die Bauzeiten
- **Frühzeitige Berücksichtigung und Planung des möglichen Bauablaufs, bereits in der Entwurfsplanung, zur späteren Konfliktvermeidung.**

Bauablauf – Konzept linksrheinisch

Mögliche Einteilung in Bauabschnitte:



1. AK Köln-Süd bis L300 (Richtungsfahrbahn Aachen)
2. L300 bis zur K26 (Richtungsfahrbahn Aachen)
3. AK Köln-Süd bis L300 (Richtungsfahrbahn Olpe)
4. L300 bis zur K26 (Richtungsfahrbahn Olpe)

Bauablauf – Konzept linksrheinisch

Möglicher Bauablauf und Verkehrsführung:



Wo läuft der Verkehr?

Bauverkehrsführung

Verkehrsumleitung auf die bestehende RF Olpe und auf provisorische Behelfsbrücken L300 und K26

Verkehrsumleitung auf die neue RF Aachen



Wo/Was wird gebaut?

Richtungsfahrbahn
Aachen

Bau Abschnitt 1
(AK Köln-Süd bis L300)

Bau Abschnitt 2
(L300 bis K26)

Richtungsfahrbahn
Olpe

Bau Abschnitt 3
(AK Köln-Süd bis
L300)

Bau Abschnitt 4
(L300 bis zur K26)

Rheinbrücke
Rodenkirchen

Teilbauwerk neue RF
Aachen
(Nördlich neben Bestand)

Abriss Bestandsbauwerk und Errichtung des
neuen Teilbauwerks RF Olpe
(Im Bereich des Bestandsbauwerks)

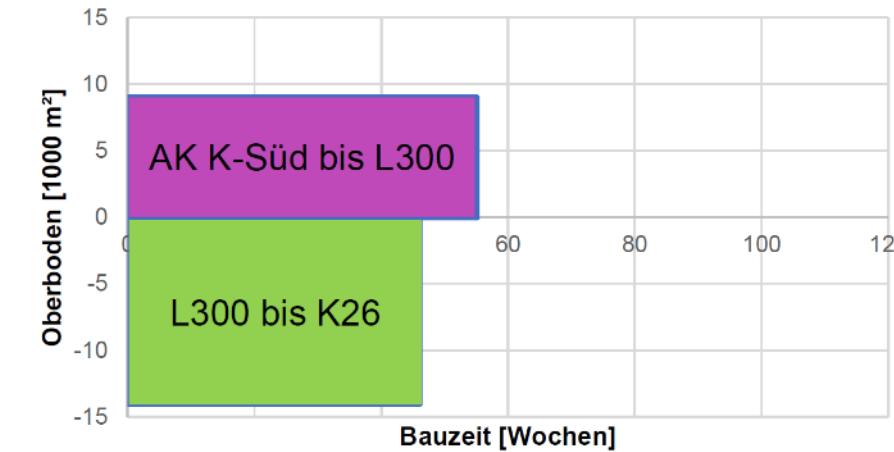
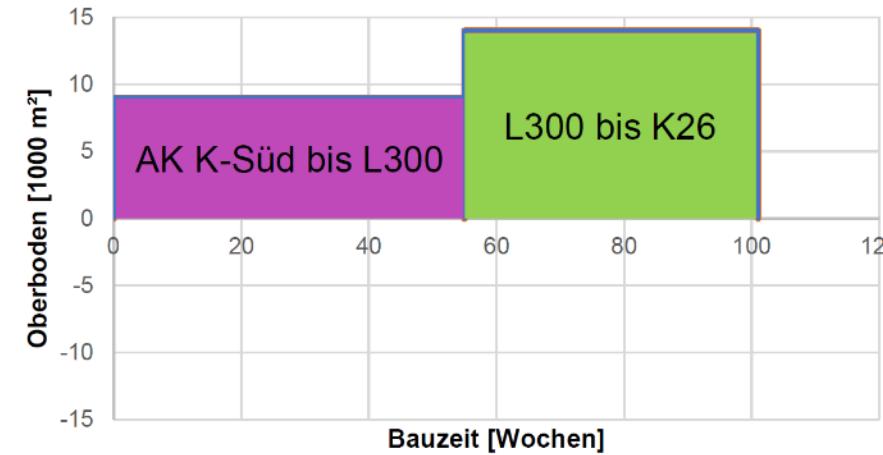
Bauablauf – Konzept linksrheinisch

Varianten für den Bauablauf:

Variante 1: Herstellung der Teilabschnitte pro Richtungsfahrbahn **nacheinander**.

Variante 2: Herstellung der Teilabschnitte pro Richtungsfahrbahn **zeitgleich**.

Beispiel RF Aachen:



Maßgebende Eingangsgrößen für die Bauzeitenabschätzung:

- Oberbodenabtrag und Erdauftrag
- Behelfsbrücken über L300 und K26 (Bau und Rückbau) südlich der RF Olpe für die 6+0 Verkehrsführung
- Maßnahmen zum Grundwasserschutz (Bau von neuen sowie provisorischen RiStWag*-Schutzanlagen)
- Bau der Entwässerungskanäle
- Bau der Lärmschutzwände
- Abbruch der Bestandsfahrbahn
- Herstellung des Oberbaus (Straßenbefestigung)
- Kampfmitteluntersuchung/-räumung

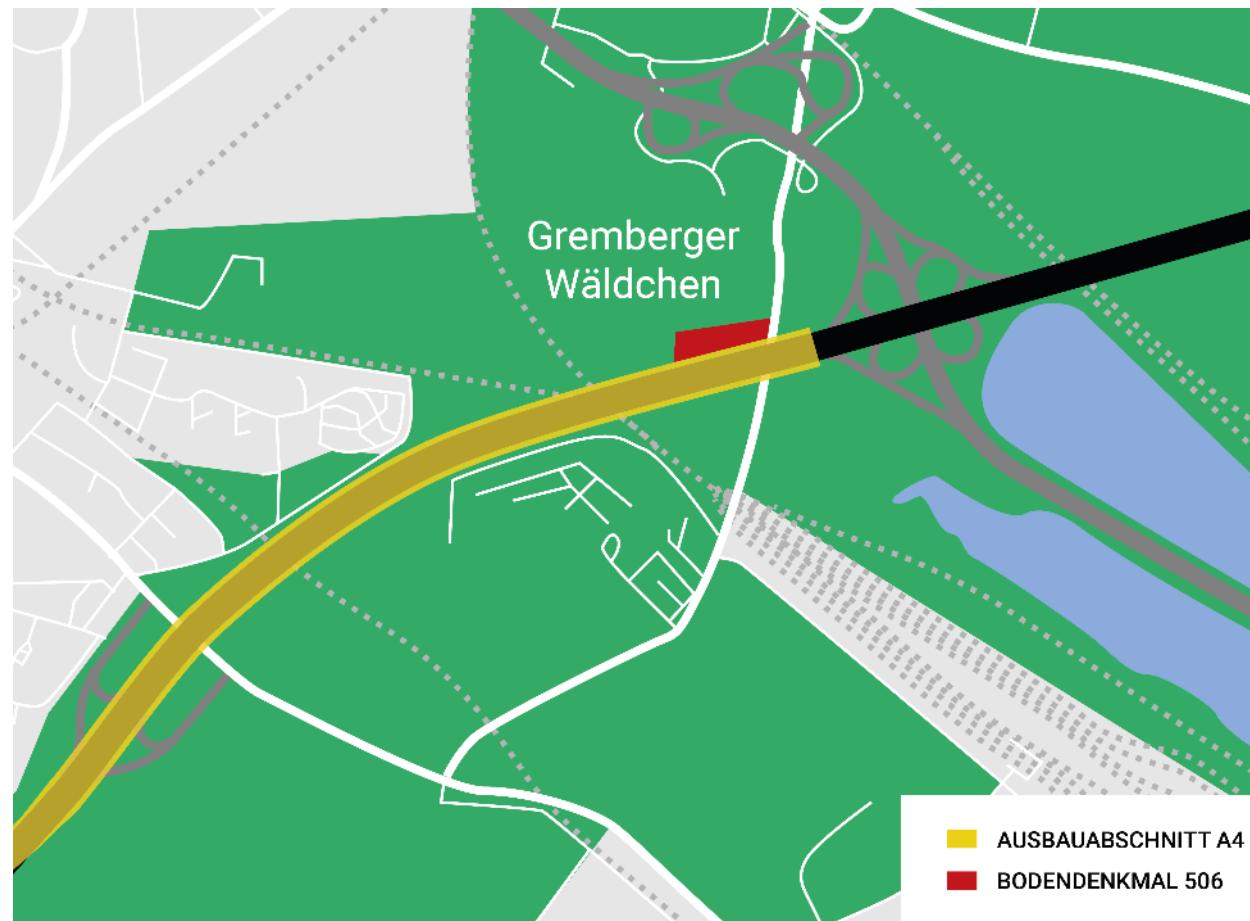
*RiStWag = Richtlinie für bautechnische Maßnahmen an Straßen in Wassergewinnungsgebieten



4. Gremberger Wäldchen und Bodendenkmal

Britta Dierke
Autobahn GmbH des Bundes

Gremberger Wäldchen und Bodendenkmal



- Die Planung grenzt unmittelbar an das Gremberger Wäldchen (städtisches Naherholungsgebiet).
- Der Schutz des Bodendenkmals 506 „ehem. Lager der Deutschen Arbeitsfront“ wird berücksichtigt.

Das Bodendenkmal im Gremberger Wäldchen

Denkmalschutz

- Das Bodendenkmal Nr. 506 erinnert an den Standort des Krankensammellagers für Zwangsarbeiter und Zwangsarbeiterinnen im Nationalsozialismus.
- Seit dem **27.06.2024** steht das Bodendenkmal unter Denkmalschutz.
- Oberirdisch ist die Fläche des Denkmals nicht erkennbar.

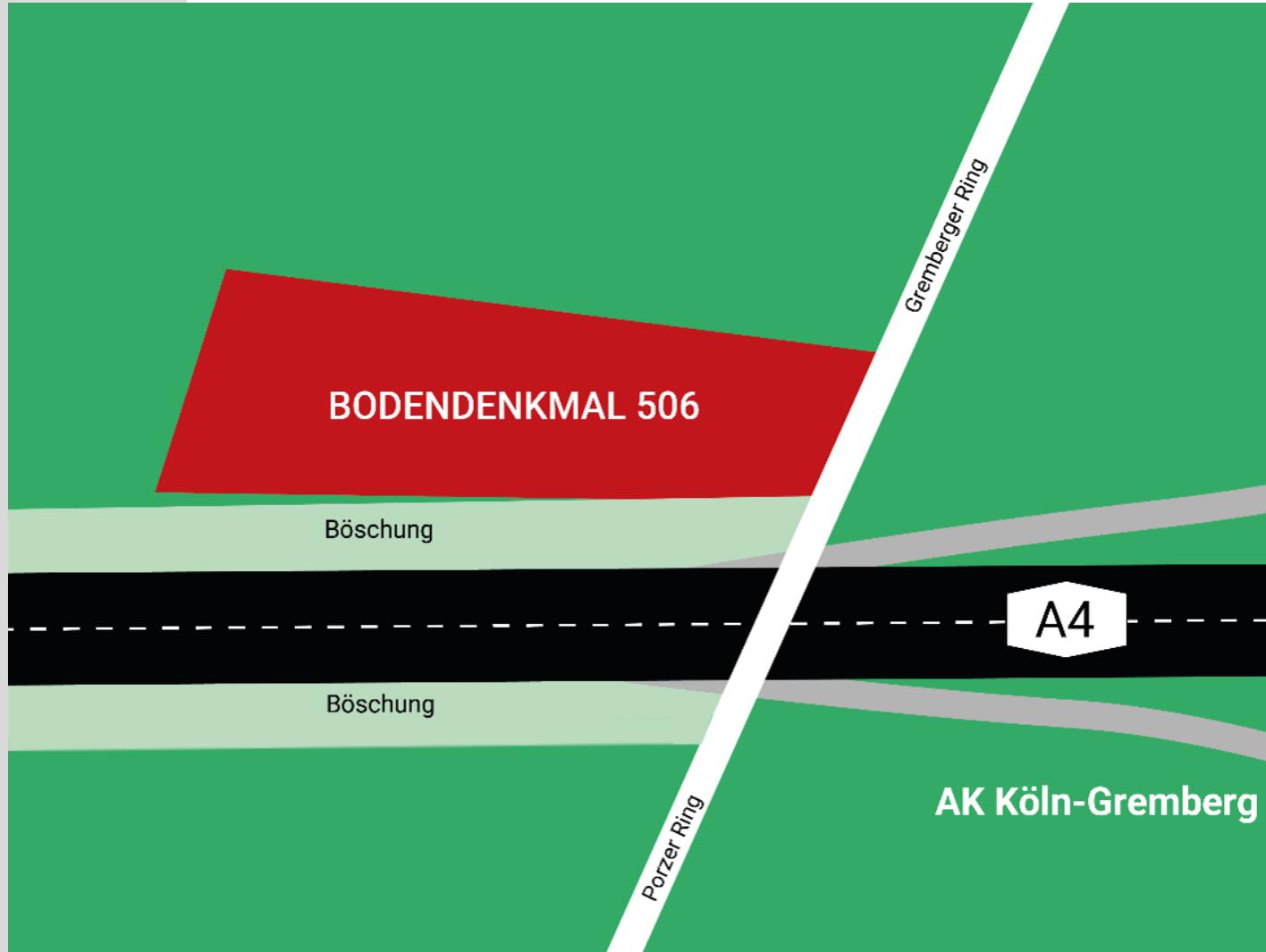
Das Bodendenkmal im Gremberger Wäldchen

Historie

- Von Anfang der 1940er Jahre bis 1945 bestand das Krankensammellager der NS-Gewerkschaft „Deutsche Arbeitsfront“.
- Das Lager bestand aus einer Krankenstation, einer Entbindungsstation und einer Baracke für Menschen, die in der Umgebung Zwangsarbeit leisteten.
- Nicht die Genesung der Menschen war das Ziel des Lagers, sondern die Vorbereitung von Sammeltransporten für die Ausweisung in die Heimatländer, größtenteils nach Osteuropa.
- Am 8. April 1945 wurde das Lager auf Befehl der NSDAP gewalttätig geräumt und in Brand gesteckt. Ungefähr 30 Zwangsarbeiter und Zwangsarbeiterinnen wurden bei dem Massaker ermordet.
- Nördlich des Bodendenkmals befindet sich heute eine Gedenkstätte, die an 74 osteuropäische Zwangsarbeiter und Zwangsarbeiterinnen erinnert, die während der Zeit des Krankensammellagers hier in einem Massengrab beerdigt wurden.

Auswirkungen auf das Bodendenkmal

Grobe Darstellung der Variante 2.1c im Bereich des Bodendenkmals:



- Die **Böschung** der Ausbauvariante **2.1c** liegt **südlich neben** der Grenze des **Bodendenkmals**.
- Grundsätzlich wird durch den Ausbau der A4 nicht in den Bereich des Bodendenkmals eingegriffen.

Bereich des Gremberger Wäldchens

Voraussichtliche Auswirkungen der Ausbauvariante 2.1c:

- Erweiterung der Bestandsfahrbahn der A4 um ca. 3,5 Meter in nördlicher Richtung.
 - Erweiterung der Bestandsfahrbahn der A4 zwischen ca. 2,1 und 6,0 Meter in südlicher Richtung.
- **Ergebnis Umweltverträglichkeitsstudie (UVS):** Die Freizeit- und Erholungsfunktion des Gremberger Wäldchens wird durch die insgesamt geringe Inanspruchnahme nicht beeinträchtigt.



5. Klärung von Fragen



6. Nächste Schritte des Dialogs: Ausblick auf das Nachbarschaftsforum

Rüdiger Däumer, Autobahn GmbH

Nachbarschaftsforum

Ziel

- Ergänzend zum Dialogforum können in einem direkten Austausch mit Anliegern lokale Betroffenheiten thematisiert werden
- Anwohnende können aus erster Hand erfahren und nachfragen, was und mit welchen Auswirkungen vor ihrer Haustür geplant wird

Zielgruppe

- Anwohnende und lokales Gewerbe im direkten Umfeld der A4

Aufteilung

- Aufteilung in zwei Nachbarschaftsforen: links- und rechtsrheinisch
- Im jeweiligen Forum können lokalspezifische Belange der Anwesenden besser berücksichtigt werden.

Inhalte

- Informationen zum aktuellen Planungsstand
- Austausch mit dem Planungsteam zu individuellen Betroffenheiten
- Das Planungsteam kann sachdienliche Hinweise der Anlieger aufnehmen

Nächste Schritte des Dialogs

1. Halbjahr 2025

2. Halbjahr 2025

Anfang 2026



Änderungen sind grundsätzlich möglich.



7. Aktuelle Themen der Mitglieder

Umfrage bei den Mitgliedern

Themen

- **Stellungnahme der Bezirksregierung Köln** mit der Aussage, dass der Abriss der Rodenkirchener Brücke nicht notwendig sei.
- Einrichtung von **Umleitungsverkehren** während der Bauzeit, sowie **Belastungen des untergeordneten Netzes** nach Realisierung des Projektes.
- **Regelmäßige Information** der Mitglieder zum Planungsstand.
- **Rad-/Fußwege** während der Bauzeit.



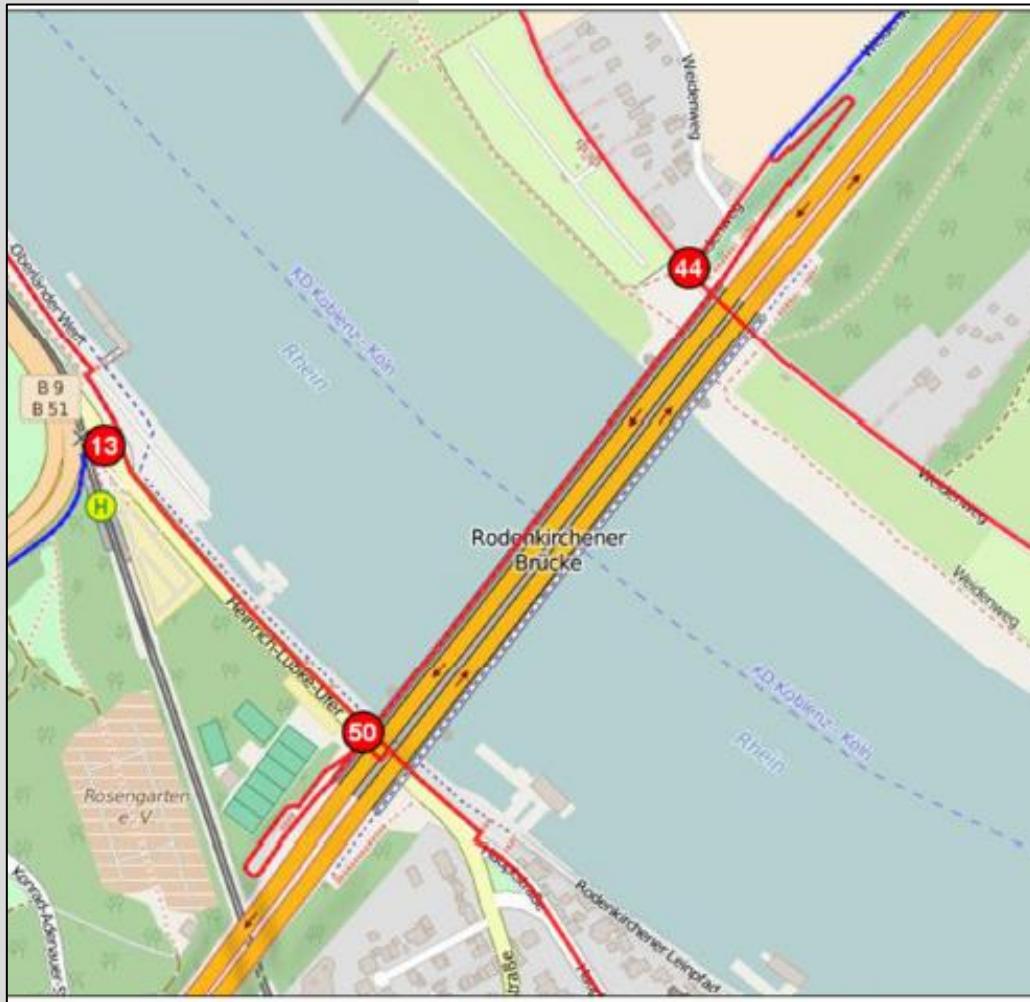


Abb.: Darstellung der Bestands situation – Radverkehrswegenetz NRW

Bestand:

- **Unterstrom:** Radwegrampen sowohl rechts- als auch linksrheinisch sowie Treppenanlagen.
- **Oberstrom:** Nur Treppenanlagen sowohl rechts- als auch linksrheinisch.

Variante 2.1c

- **Unterstrom:** linksrheinische Brückenrampe an die L92 – Heinrich-Lübke-Ufer, rechtsrheinische Anbindung über einen Damm an den Weidenweg.
 - **Oberstrom:** Treppenanlagen sowohl rechts- als auch linksrheinisch in den Widerlagerbereichen.
 - **Radwegrampen** nach den Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA-2010) sowie Herstellung der bislang nicht vorhandenen **Barrierefreiheit** für den **Gehweg**.
- **Verbesserte Nutzerfreundlichkeit** gegenüber der Bestands situation.

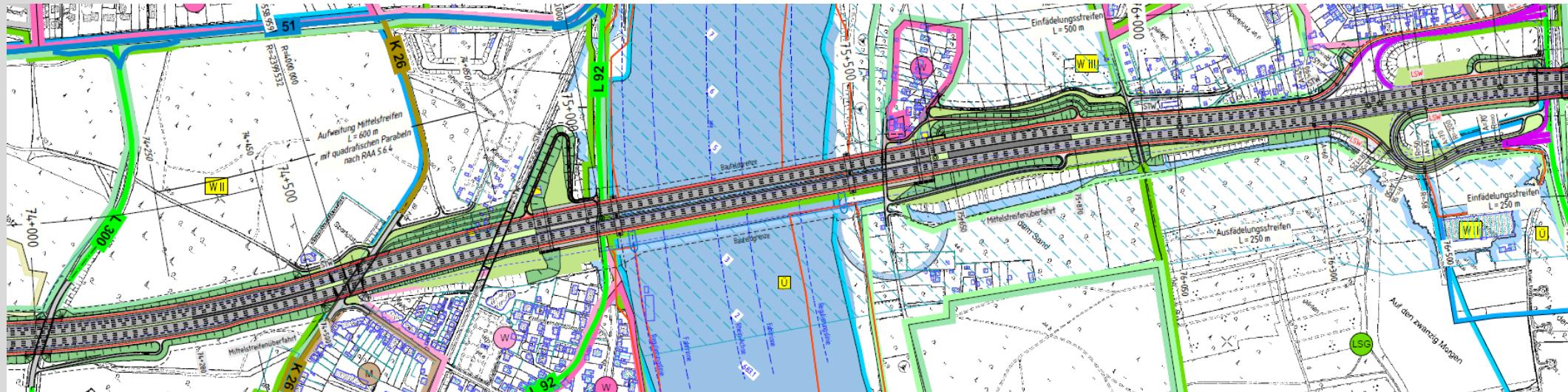


Abb.: Arbeitsstand der Vorplanung - Lageplan - Vorzugsvariante 2.1c

Bauzustand:

- Auch während der Bauphase wird gewährleistet, dass Fußgänger und Radfahrer die Rheinquerung über die Rodenkirchener Brücke nutzen können.

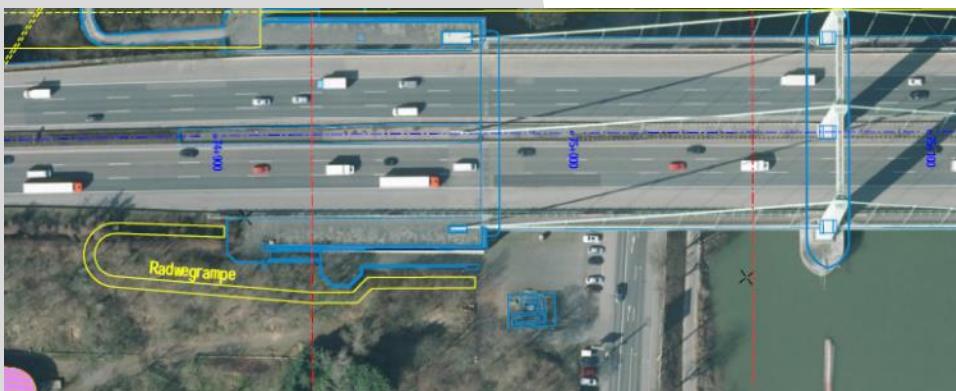


Abb.: Beispiel einer provisorischen Radwegrampe während der Bauphase - linksrheinisch



Abb.: Beispiel einer provisorischen Radwegrampe während der Bauphase - rechtsrheinisch



7. Feedback und Verabschiedung



**Vielen Dank
und auf Wiedersehen/-hören!**

